

URL: <http://www.swp.de/goepplingen/lokales/eislingen/alte-fabrik-fuer-edle-autos-14839260.html>

Autor: DANIEL GRUPP, 22.04.2017

Alte Fabrik für edle Autos

EISLINGEN:



Die Renovierung macht die Holzstruktur wieder sichtbar. Die Baustahlmatten liegen bereit, damit der Boden, auf den die Oldtimer kommen, betoniert werden kann. Der Beton wird dann noch fein geschliffen und poliert. Fotograf: Fotos: Giacinto Carlucci

Zweigwerk N° 11" wird das frühere Produktionsgebäude der Firma Ventzki in Eislingen künftig heißen. Der Göppinger Bauunternehmer Peter Lampart schafft dort eine „Plattform für Industrie, Kultur und Gastronomie“. Die Ausrichtung wird auf der Südseite des Gebäudes deutlich. Dort steht Lamparts froschgrüner Porsche Targa aus dem Jahr 1971: Das vierstöckige Industriegebäude mit einer Grundfläche von 1000 Quadratmetern wird eine Art Nobelparkhaus für Oldtimer.

In den oberen beiden Etagen können die Besitzer einen Stellplatz für ihr edles Blech mieten. Der Bereich bleibt exklusiv Fahrzeugen und ihren Besitzern vorbehalten. Platz sei für 110 Autos.

Das Erdgeschoss und der erste Stock sollen ein besonderes Ambiente im Umfeld der noblen Fahrzeuge bieten. Dieser Bereich kann für öffentliche oder private Veranstaltungen genutzt werden. Die erste Etage soll zu einer Mischung aus offenem Atelier und einer Art Museum werden.

Hier sollen „Premiumpartner“ ihre Produkte präsentieren. Zum Beispiel könnten Autohäuser ihre Kunden ins Zweigwerk einladen, um neue Fahrzeugmodelle vorzustellen. Auch Premiumgastronomie möchten Lampart und sein Partner, der anonym bleiben möchte, ebenfalls ans „Zweigwerk“ binden. Kontakte zur gehobenen Gastronomie und den Autohändlern seien geknüpft. Themenevents, Workshops, Schulungen, Weinverkostungen aber auch Konzerte und Hochzeiten kann sich Lampart in den ehemaligen Fabrikhallen vorstellen.

Um das gewünschte hochwertige Ambiente zu erhalten, stecken die Eigentümer eine Millionensumme in das Fabrikgebäude. Präzise Zahlen nannte Lampart nicht. Die Grundsatzsubstanz des Gebäudes, das er und sein Mitstreiter vor eineinhalb Jahren erworben haben, sei hervorragend. Er verweist auf schöne, dicke Backsteinmauern. Stein, Stahl und Holz werden die Merkmale des Gebäudes sein. Lampart – „Ich bin Nostalgiefan“ – spricht von einer „wahrhaften, ehrlichen, bodenständigen“ Ausstrahlung, diesen Eindruck vermittele auch der Name „Zweigwerk“, der auf die Geschichte der Firma Ventzki anspielt: Sie wurde im heutigen Polen gegründet. 1907 entstand in Eislingen ein Zweigwerk.

Seit etwa einem halben Jahr wird das Gebäude umgebaut. Das Holz der Decken wurde freigelegt, neue Rundbogenfenster eingebaut. Mit einem Aufzug an der südöstlichen Außenwand des Gebäudes werden die Fahrzeuge in die oberen Stockwerke gebracht und, wenn die Eigentümer eine Spritztour machen wollen, wieder heruntergeholt.

Im Erdgeschoss sollen die Nutzer eine Clubatmosphäre vorfinden. Auch eine Außenbewirtung auf einer Terrasse neben dem Bahndamm wird vorbereitet. „Das macht es authentisch, wenn der Zug vorbei fährt“, sagt Lampart.

Im Westen der Fabrik steht ein Nebengebäude. Dort liegen jetzt metallisch glänzende Lüftungsrohre, die noch eingebaut werden. Aus dem 500 Quadratmeter großen Anbau möchte Lampart in einem zweiten Bauabschnitt eine Halle für Pop- oder Rockkonzerte machen. Zunächst soll aber bis Spätherbst der erste Abschnitt fertig werden, damit die künftigen Mieter ihre Oldtimer vor dem Winter ins Trockene bringen können. Zudem möchte Lampart das Weihnachtsgeschäft mitnehmen.

Alle Rechte vorbehalten Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm